

## Zu Ri 6,11-24 (Bibellese für 20.06.2022)

### Gideons Berufung

V. 15: „Womit soll ich Israel erretten? Siehe, mein Geschlecht ist das geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste in meines Vaters Haus“

→ **Wie würdest du Gideons Gefühl/Einstellung beschreiben? Kennst du das auch? Woher kommt das?**

→ **Wann ist es eigentlich angebracht, „realistisch“ Chancen und Möglichkeiten zu beurteilen, und wann sollte man „unrealistisch“ (oder: „über-realistisch“ ?) mehr erwarten?**

→ **In welchen Situationen/Fragen wünschst du dir, die realistischen Probleme „übersehen“ zu können?**

V. 17: „Hab ich Gnade vor dir gefunden, so mach mir doch ein Zeichen, dass du es bist, der mit mir redet.“

→ **In welchen Situationen sind/wären Zeichen Gottes wichtig? Wofür genau? (also: Was kann nicht genausogut anders bewirkt werden als durch Zeichen?)**

→ **Wie wichtig sind dir Zeichen Gottes? Bekommst du sie so, dass sie dir auch nützlich sind?**

V. 22 b: „Fürwahr, ich habe den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen!“

→ **Hat dich schon einmal so starke Ehrfurcht ergriffen, dass es dir unangenehm war (weil du dich z.B. ausgeliefert gefühlt hast)? (Evtl. auch nicht angesichts Gottes sondern von etwas anderem)**

→ **Wie wichtig ist/wäre solch eine Ehrfurchts-Erfahrung für die richtige, vollständige Gotteserkenntnis?**

V. 24: „Da baute Gideon dem HERRN dort einen Altar und nannte ihn »Der HERR ist Friede«.“

→ **Ist Gott/Jesus Friede für dich? Als wie wirksam erweist sich dieser Friede in deinem Leben und deinem Erleben?**

→ **Was mag dieser Beiname Gottes für Gideon (oder heute für andere) alles bedeuten, wo er doch alltäglich in einer bürgerkriegsähnlichen Zeit/in existentieller Unsicherheit lebt?**